



## Tanzverbot

---

dian - 8.8.2005 um 12:34

Was habe ich da im Fernsehen gesehen?

In New York herrscht mittlerweile an öffentlichen Orten und in Kneipen eine Art "Tanzverbot"?

Hab ja zuerst geglaubt, das wäre eine Parodie auf die Anti-Raucher- und Sauberheitskampagnen des dortigen Bürgermeisters. Aber anscheinend ist das wirklich ernst gemeint gewesen...

Meine Meinung dazu klingt jetzt vielleicht ein wenig undemokratisch... doch ich frage mich schon: wie viel Bullshit muss man sich von seinen Politikern denn noch gefallen lassen, nur weil die "demokratisch" gewählt worden sind (also von der dummen Mehrheit...)?

Hitler wurde auch demokratisch gewählt, trotzdem wäre es ja wohl definitiv besser gewesen, man hätte ihn gleich 1933 gelyncht, als es noch möglich war.

Warum lassen sich die Leute heutzutage jeden Schwachsinn gefallen? Warum demonstrieren sie fast nur noch friedlich, anstatt sich zum Beispiel einfach mal zusammenzuroten, durch N.Y. zu laufen und jeden Tanzkontrolleur, den sie finden, zu teeren, zu federn und dann am nächsten Baum aufzuknüpfen? Wenn alle Tanzfreunde zusammenhalten würden, wären sie doch in der Überzahl und würden mit den paar Moralwächtern locker fertig werden...

Liegt es an ihrer Erziehung? Oder an dem Irrglauben, dass man ja automatisch "böse" ist, wenn man gegen demokratisch beschlossene Verbrechen, äh, Gesetze, vorgeht?

Mit Rauchverboten fing es an. (die finde ich ja z.B. in Restaurants auch noch sinnvoll...)

Dann gab es Strafen, wenn man sein Kaugummi ausspuckt, und wenn man im Stadtpark ein paar Würste grillt. Und irgendwann verbieten sie einem das Tanzen.

Vermutlich finden ja 80 Prozent der Menschen, dass es nicht schlimm ist, wenn irgendjemand im Park grillt... Dennoch verbieten das die Politiker, die von eben jenen Menschen gewählt wurden, und niemanden kümmert es besonders, weil man die Politiker ja in erster Linie wegen anderer Dinge gewählt hat, und weil einem irgendwelche Park- oder Tanzflächenverordnungen letzten Endes dann doch nicht so viel bedeuten.

Schily und Beckstein sind im übrigen nicht mehr weit von amerikanischen Standpunkten entfernt und haben New York ja auch schon des öfteren für diese neue Sauberheits-Politik gelobt.

Was mag wohl als nächstes kommen?

Ich wette, das werden dann bestimmte Kleidungsvorschriften sein... dass man zum Beispiel den Oberkörper züchtig bedeckt haben muss.

Bald hat man in unseren Städten ungefähr noch so viel Freiheiten wie in Teheran.

Wenn das wirklich der Wille der demokratisch entscheidenden Mehrheit sein sollte, dann wünsche ich mir, diese Mehrheit wird von ihren Politikern irgendwann mal in ein grosses KZ gesteckt und dort verheizt. Das Problem ist halt nur, dass es immer zuerst den Minderheiten an den Kragen geht, bevor die für die Misere eigentlich verantwortliche Mehrheit etwas davon zu spüren bekommt.

it's a mad world...

---

hopeless - 8.8.2005 um 14:14

<http://www.arte-tv.com/de/kunst-musik/tracks/558232.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tanzverbot>

---

Seneca - 8.8.2005 um 18:57

Mal abgesehen davon, dass ich der Meinung bin, dass man Städte nichtz ganz verkommen lassen muss (Müll etc.) halte ich ein Tanzverbot für völligen Schwachsinn. Wieso sollte man sich an solche "christlichen Sitten" halten, wenn man zum Beispiel nicht religiös ist? Da fehlt jegliche Grundlage.

Außerdem muss ich @Dian recht geben. Demokratie hat noch nie bedeutet, dass Entscheidungen richtig sind. Ganz im Gegenteil. Die Mehrheit aller demokratisch gefällten Entscheidungen halte ich für strittig bis falsch. Dazu können auch Wahlen gehören, die einen entsprechenden Bürgermeister ins Amt gebracht haben.

---

Ina - 8.8.2005 um 20:15

Tanzverbot??

Das gab es hierzulande einmal vor ein paar hundert Jahren, vom Pfarrer verhängt um die Sitten nicht ausufern zu lassen.

Abgesehen von der Sorge ums Seelenheil irgendwelcher Schäfchen habe ich nur eine Erklärung, wie so etwas durchgehen kann:

Wenn 7 Millionen Menschen in einer Stadt leben, ist es kein Wunder, dass dort der Wahnsinn grassiert, wenn man zu viele Hühner auf zu engem Raum unterbringt, drehen sie auch durch und beißen einander tot - und aggressionsgedämpfte Zivilisationsmenschen bekommen dann eben irrationale Angst vor allem möglichen und meinen, eine solche überzogene Sauberkeitspolitik sei der letzte Ausweg um der Apokalypse zu entgehen.

---

dian - 8.8.2005 um 22:28

seh ich genauso, Maria...

Moderne Metropolen wie New York sind gigantische Legebatterien für Menschen. Und jede nicht-artgerechte Haltung führt bekanntlich über kurz oder lang zu Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen.

Wenn ich mir das vorstelle... viele Quadratkilometer nur künstliche Parks, Gebäude und Asphalt... keine einzige Stelle mehr, die wirklich naturbelassen ist. (ok, Ground Zero ist immerhin ein Anfang...)

Also ich als überzeugtes Landei würde da ganz sicher auch irgendwann wahnsinnig werden und auf komische Ideen kommen, wie man die Welt besser machen könnte. ☐

---

Seneca - 8.8.2005 um 22:30

Tanzverbot gibt es immer noch. Das LKA Longhorn in Stuttgart durfte an Gründonnerstag nur bis 11 Uhr öffnen. Und auch das nur mit Ausnahmegenehmigung.

---

dian - 8.8.2005 um 23:36

Was, selbst in Stuttgart??

Ich dachte, das wäre nur noch in einigen Käffern auf der schwäbischen Alb so...

Lang lebe unsere redliche christliche Landesregierung, die dafür sorgt, dass die Menschen den heiligen Feiertag heiligen! Was wäre Baden-Württemberg denn auch ohne Jesus Christus? Was wäre Daimler-Chrysler heute, wenn Jesus damals nicht auferstanden wäre? Doch nur ein weiterer heidnischer Ausbeuterverein...

Jesus hat alles besser gemacht, daher müssen wir ihm zu ehren wenigstens ein paar mal im Jahr die Beine stillhalten. yes sir!

---

\_604\_ - 9.8.2005 um 00:44

mich würde interessieren wie die rechtliche definition von tanzen lautet... wie ist das mit kopfnicken oder fußtappen? oder hampelmännern? :D

---

hopeless - 9.8.2005 um 01:43

bla.. wozu poste ich eigentlich noch? ;P

"Heute ist das Tanzverbot in Deutschland ein ländergeregeltes Verbot von Tanzveranstaltungen an bestimmten hohen christlichen Feiertagen. Das Verbot leitet man aus dem Grundgesetz her, das den Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage als "Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung" (Art. 140 GG i.V.m. 139 WRV) unter besonderen gesetzlichen Schutz stellt. Die Regelung stößt heute vielfach auf Kritik. Atheisten sehen darin eine längst überholte religiöse Regelung und Andersgläubige eine einseitige Bevorzugung des Christentums. Selbst unter Christen - besonders der jüngeren Generation - ist die Ansicht weit verbreitet, dass Tanzveranstaltungen und christliche Feiertage einander nicht widersprechen. Sie sehen das Tanzen an solchen Tagen nicht mehr als pietätlos an.

2004 lehnte der Landtag von Baden-Württemberg eine eingereichte Petition (vgl. hierzu Website der Petitionsinitiatoren) gegen das Tanzverbot (nach § 10 FTG) wegen der "großen Bedeutung, die dem verfassungsrechtlich gebotenen Schutz von Sonn- und Feiertagen" zukomme ab. In Baden-Württemberg gilt ein Tanzverbot an neun Tagen des Jahres."

---

... - 9.8.2005 um 03:00

Gibt es auch hier in Nordrhein - Westfalen. Hier dürfen zumindest am Karfreitag keine Lokale öffnen oder auch keine Fußballspiele oder ähnliches stattfinden.

Das kann sich erst dann ändern in Deutschland, wenn wir es hinbekommen, daß die Mehrheit der Deutschen endlich atheistisch wird. dann kann man das nicht mehr rechtfertigen.

Ich muß allerdings sagen, daß mich das Tanzverbot seit -zig Jahren ziemlich kalt läßt. Ich bin früher mal in Discos ab und an gegangen. Bekämen mich heute kein zehn Pferde mehr hin. Zum einen seh'ich heute nicht mehr so aus, daß ich mir noch leicht was Schnuckeliges auf der Tanzfläche zum Abschleppen organisieren könnte und zum anderen fand ich Tanzen eigentlich nie irgendwas tolles.

Ich weiß aber auch nicht, nach dem arte-bericht, den @hopeless geportet hatte, ob das wirklich heutzutage nicht auch wirklich ein ziemlich sonderbares Vergnügen geworden ist. Wenn die ganzen Raver oder so nix anderes machen als da mit irgendwelchen tabletten zu handeln, und anschließend noch sturzbesoffen und voll auf Speed Auto fahren, dann ist das schon bedenklich.

Könnte man aber auch besser und gerechter regeln, indem man die ganzen Drops, die die sich schmeißen, offiziell verkauflich macht und das Autofahren grundsätzlich für alle Menschen verbietet, die z.B. 'ne Berechtigungskarte zum Kauf psychotroper Substanzen haben. Autofahren ist sowieso überflüssig. Besser mehr guten Nahverkehr auch nachts anbieten.

---

hopeless - 9.8.2005 um 12:23

..und zwar so gut wie kostenlos bitte ☐ das tanzverbot steht ja nur ziemlich allgemein für ungezwungenes zusammenkommen von menschen mit feierlaune... und genau das will man verhindern.obwohl ich glaube das gerade ein bisschen gesunde subkultur ne stadt sozusagen im sozialen gleichgewicht hält.

---

algiz - 9.8.2005 um 21:26

solang se moshpits, pogo, und headbangen nicht verbieten.....

genau das dacht ich auch als erstes @604: wie ist in dem tanzverbot wohl das tanzen festgelegt?

und dann stell dir mal vor da kommt son tanzspitzel auf dich zu im klub und meint: dies hier ist kein tanzlokal, bitte folgen sie uns unauffällig, und du: ich habe nicht getanzt sir. aber sicher haben sie. nein. doch. nein, ich habe mich nur mit den schnürsenkeln meines rechten schuhs an meiner linken wade gekratzt ??????? Das können sie dem hafrichter erzählen sie tanzmaus. ich verbiete mir diesen ton. klappe travolta komm mit. fick dich du wichser. brian leg ihm den achter an der dreht durch. fiiiiickt euch ihr bastarde. WIIIIRRR TAAAAAAAANZEN.AHHHHHHHHHHHHHHHHHHH  
BAAAAAAASTAAAAAAAARDE.

erinnert mich etwas an die polizeisache neulich

---

Killing Joke - 10.8.2005 um 00:15

Wobei das Tanzverbot ja sogar noch gar nicht mal ein so schlimmes Verbot ist, da es in den USA noch weitaus krassere Verordnungen gibt, wie z.B. das Verbot sich nicht nach Frauen umsehen zu dürfen. Und dann haben diverse US-Staaten so Gesetze, in denen geschrieben steht, dass z.B. das Mitherschleifen von Menschen mit dem Auto untersagt ist. Oder war da nicht mal was mit dem Verbot des Werfens von Elchkadavern??

---

... - 10.8.2005 um 00:16

Wenn ich ganz ehrlich bin, finde ich die Idee ja doch ganz belustigend, daß da die ganzen knalldoofen Discotussies und Raverschranzen zukünftig überall mit dem Einsatz der Polizeigewalt rechnen müssen.

Großeinsatz vor der Disco? "Räumen sie sofort die Diskothek und kommen sie mit erhobenen Beinen heraus, damit wir sehen, daßsie nicht mehr tanzen, sonst müssen wir von der Schuwaffe Gebrauch machen. " (Hier gilt dann natürlich: Immer nur auf die Beine zielen.)

Love Parade? Iss nix mehr mit. Wird eingekesselt von mehreren Hundertschaften. Die beknackten Raver stehen auf einmal hundert von verummten und gut beknüppelten Polizisten gegenüber und dann gibt's Dresche!

Und am schönsten: Beim Rosenmontagszug: Wenn diese Tanzmariechen kommen und dann der große Einsatz eines starken Wassserwerfers, daß die Tanzmariechen nur so durch die Gegend rollen.

Hm!? Ja doch.

Das hat was.

---

dian - 11.8.2005 um 01:31

was mir gerade eingefallen ist:

Damals hat man ja Afghanistan befreit... unter anderem auch deshalb, weil die armen Menschen dort nicht einmal mehr Musikhören und Tanzen durften. Das war bei den Taliban ja auch strengstens verboten.  
Wenn da einer trotzdem getanzt hat, kam er ins Stadion und durfte bei der nächsten öffentlichen Hinrichtung mitmachen. (als Opfer ,versteht sich...)  
In New York bekommt man für's Tanzen vermutlich nur ne Geldstrafe aufgebrummt.  
Doch was, wenn man die nicht bezahlt?  
Dann kommt irgendwann der Gerichtsvollzieher... und wenn man sich gegen den wehrt, kommt die Polizei. Wenn man auch denen Widerstand leistet, weil man es immer noch nicht einsieht, seine Strafe zu bezahlen, rückt irgendwann das S.W.A.T.-Team an und erschießt einen.  
Fazit:  
Im Prinzip läuft es auf das selbe hinaus. Der einzige Unterschied ist, dass einem die Amis mehr Chancen geben, sich ihren Moralvorstellungen anzupassen, als es die Taliban taten. □

---

... - 11.8.2005 um 02:01

Für's Tanzen wurdest Du auch bei den Talibans nur ausgepeitscht, nicht hingerichtet.

---

Gast - 12.8.2005 um 15:14

hui, zu guetig... :D  
was hat es mit diesem verbot, sich nach frauen umzudrehen, auf sich?  
Sowat kann ich mir kaum vorstellen...das haette doch in amiland eine nicht abebbende anklagewelle nach sich gezogen, im sich gegenseitig anklagen sind die ja weltmeister, kostet bei denen ja auch nix. Da muss es doch wenn schon irgendwelche einschraenkungen geben z.b. dass nur schwarze oder Juden dafuer angeklqgt werden koennen...  
\*kopfschuettel\*

---

Gast - 12.8.2005 um 15:15

aehm dat da oben war ich, kann mich hier irgendwie net einloggen.

Jolle

---

... - 13.8.2005 um 03:16

Die Amis definieren die Gesetze anders als wir.  
Wenn irgendwann einmal ein Urteil in einem Bundesstaat von einem Richter verhängt wure, dann gilt das erst mal als ein Gesetz. Das ist hier in der BRD ´n bißchen anders. Hier wird noch unterschieden zwischen Gesetzen, Verodnungen und Musterurteilen. Du kannst Dich aber nicht aufgrund eines Rechtskommentars (z.B. über ein Musterurteil) in Deutschland immer unbedingt darauf verlassen, daß es auch ein anderes Gericht so sieht.  
Und letztendlich kräht in den USA auch keine Sau mehr danach, was mal ein Richter vor 200 Jahren oder so geurteilt hat, offiziell machen wir Europäer uns aber ganz gerne über sowas lustig, weil es ja eben auch tatsächlich (theoretisch) ein gesetz wäre in den entdprechenden Staaten.

---